

Pulsschlag

DAS AMTSBLATT DER STADT ZWICKAU



STADT ZWICKAU

AUTOMOBIL- UND
ROBERT-SCHUMANN-STADTSEITE 03 ● NEUE GEDENKTAFEL
KAPITULATION 1945SEITE 04 ● JOHANNISBAD
ÖFFNUNGSZEITENSEITE 05 ● NEUES HAUSHALTSSICHERUNGSKONZEPT IN ARBEIT
45,5 MILLIONEN EURO KONSOLIDIERUNGSBEDARFSEITE 06 ● BOOTSSAISON STARTET
AM SCHWANENTEICH

SYMBOLISCHER AUFTAKT FÜR EINE WIRTSCHAFTSFÖRDERNDE MASSNAHME: FRIEDHELM NAGEL (GESCHÄFTSFÜHRER HOPPECKE BATTERIEN), BÜRGERMEISTER RAINER DIETRICH UND MATTHIAS HORN (WERKLEITER JOHNSON CONTROLS SACHSEN-BATTERIEN) BEIM SPATENSTICH. FOTO: STADT ZWICKAU

Erster Spatenstich für neue Erschließungsstraße

Hoppecke und Johnson Controls wollen bis zu 60 neue Arbeitsplätze schaffen

Am Montag erfolgte der erste Spatenstich für eine neue Erschließungsstraße im Gewerbegebiet Reichenbacher Straße.

Mit der Errichtung der inneren Erschließungsstraße soll das Gewerbegebiet Reichenbacher Straße gesichert und weiter ausgebaut werden. Die Erschließung ist in zwei Bauabschnitten zwischen Flurstraße und Hilfgottesschachtstraße geplant. Im Jahr 2010 wird der 1. Bauab-

schnitt bis zum neuen F&E-Zentrum von Hoppecke, welches zeitgleich errichtet wird, durchgeführt. Bis zu 30 neue Arbeitsplätze sollen geschaffen werden. Weiterhin erhält Johnsons Controls eine neue Zufahrt, die mit der aktuellen Erweiterungsstufe einhergeht, in der ebenfalls ca. 30 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Zudem sollen weitere Anlieger zukünftig leichter in und aus dem Gewerbegebiet kommen.

Der erste Bauabschnittes soll im Oktober dieses Jahres abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten von geplanten 688 262 Euro fördert der Freistaat Sachsen mit 528.270 Euro.

Aufgrund der Tatsache, dass die Landesdirektion Chemnitz die Fördermittel erst im Jahr 2012 bereitstellen wird, geht die Stadt Zwickau in Vorleistung und finanziert diese wirtschaftsfördernde Maßnahme vor.

Gemeinschaftsinitiative gegen den Alkoholmissbrauch durch junge Menschen

DISKOTHEKENBETREIBER, ORDNUNGSAMT UND DEHOGA TRAFEN VEREINBARUNG

Das Freizeitverhalten Jugendlicher und junger Erwachsener wird zunehmend durch Alkoholkonsum geprägt. Die Diskothekenbetreiber im Stadtgebiet Zwickau, der Kreisverband Zwickau des DEHOGA Hotel- und Gaststättenverbandes Sachsen e. V. und die Stadt Zwickau vereinbaren Grundsätze zur Bekämpfung des Alkoholmissbrauchs in Diskotheken insbesondere durch den Verzicht auf Billigpartys im Stadtgebiet Zwickau. Die Diskothekenbetreiber wollen durch die Unterzeichnung und die Einhaltung dieser Vereinbarung den ihnen möglichen Teil zur Lösung des

Problems übermäßigen Alkoholkonsums durch Jugendliche und junge Erwachsene beitragen und ebenfalls ihre Verantwortung wahrnehmen.

Am 14. April fand auf Initiative des Ordnungsamtes der Stadt Zwickau gemeinsam mit dem Kreisverband der DEHOGA eine Beratung statt, zu der namhafte Diskothekenbetreiber der Stadt Zwickau anwesend waren. Gleichfalls nahmen an dieser Beratung auch Vertreter des Jugendamtes des Landkreises teil. Im Ergebnis einer sehr intensiven Beratung

konnte eine Vereinbarung gegen den Alkoholmissbrauch in Zwickaus Diskotheken abgeschlossen werden. Diese Vereinbarung wurde unterzeichnet von den Betreibern der Diskothek Club PLAZA, Nachtwerk, Tanzcafé Eden und Mocca-Bar. Das Jugendamt des Landkreises begleitet diese Aktion wohlwollend.

Weiterhin wurde vereinbart, dass es zweimal jährlich im Ordnungsamt zu einem Erfahrungsaustausch zwischen den Betreibern der Diskotheken und dem Ordnungsamt kommen soll.

KURZ INFORMIERT

Kornhaus: Vorträge über einen einzigartigen Schatz

Der Förderverein Kornhaus Zwickau startet am morgigen Donnerstag, dem 22. April, 18 Uhr, im Festsaal (ehem. Dommehnhäus) des Brauhauses, Peter-Breuer-Straße 12, eine Veranstaltungsreihe über das Baudenkmal Kornhaus und lädt dazu herzlich ein. Am ersten Vortragsabend stehen Geschichte, bisherige Nutzung sowie Bedeutung des größten mittelalterlichen Profanbaus von Zwickau und des größten Kornhausbaus von Sachsen im Mit-

telpunkt der Referate von Norbert Oelsner, komm. Referatsleiter im sächsischen Landesamt für Denkmalpflege, und Steffi Haupt, Leiterin des Büros für Denkmalpflege und Archäologie/Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Zwickau.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Dennoch würde sich der Förderverein über eine Spende zum Erhalt des Kornhauses freuen. „Denn das Gebäude ist für unsere Stadt ein Schatz, ein historisch wertvoller und einzigartiger Schatz, für dessen Erhalt wir uns mit verantwortlich fühlen und weitere Interessenten dafür gewinnen wollen“, sagt der Vereinsvorsitzende Peter Windisch.

Bundesvorlesewettbewerb: Bezirksausscheid in Zwickau

Für den 51. Vorlesewettbewerb des deutschen Buchhandels 2009/2010 findet am Samstag, dem 24. April, ab 14.30 Uhr der Entscheid für den Bezirk Chemnitz in der Stadtbibliothek Zwickau, Dr.-Friedrichs-Ring 19, statt. Die erfolgreiche Leseförderungsaktion will Kinder ermuntern, sich mit erzählender Literatur zu beschäftigen und aus ihren Lieblingsbüchern vorzulesen. Der aktuelle Stand des 51. Vorlesewettbewerbs, alle Termine und Sieger sowie weitere Lese-Aktionen sind unter www.vorlesewettbewerb.de zu finden.

EINLADUNG ZUM REGIONALEN BEHINDERTENTAG 2010

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Stadt Zwickau führt auch in diesem Jahr den Regionalen Behindertentag unter dem Motto „Inklusion – Dabei sein! Von Anfang an“ durch.

Dieser wird von der Behindertenbeauftragten der Stadt Zwickau unterstützt und gemeinsam mit der Regionalen Arbeitsgemeinschaft (RAG) sowie den Vereinen und Verbänden und Selbsthilfegruppen vorbereitet.

Die Veranstaltung findet am 8. Mai 2010 in der Zeit von 13 bis 17 Uhr auf dem Zwickauer Hauptmarkt statt. Carsten Riedel begleitet uns in altbewährter Weise durch unser Programm; gegen 13 Uhr singen Gitte & Klaus und gegen 16 Uhr begrüßen wir Regina Thoss auf unserer Bühne.

Dieser Tag soll zu einem Höhepunkt für Menschen mit Behinderung und ihren Familien sowie allen Interessenten werden. Wir würden uns über Ihre Unterstützung freuen.

Es ist u. a. ein Basketballspiel der Rollis Zwickau gemeinsam mit Bürgern der Stadt Zwickau vorgesehen. Wenn Sie in einer Mannschaft mitspielen möchten, dann können Sie sich gerne bei uns melden.

Für weitere sportliche Betätigung stehen die Feuerwehr, das DRK, andere Sportvereine und Tanzgruppen bereit.

Irina Teichert
Behindertenbeauftragte
der Stadt Zwickau

Heute: Einwohnerversammlung

Stadtteile Nordvorstadt, Pölbitz und Weißenborn

Für den heutigen Mittwochabend sind die in den Stadtteilen Nordvorstadt, Pölbitz und Weißenborn wohnenden Zwickauer zu einer Einwohnerversammlung eingeladen. Die Veranstaltung findet ab 18 Uhr im Senioren- und Seniorenpflegeheim, Haus Schlobigpark (Speisesaal im Erdgeschoss), Thomas-Mann-Straße 4, statt.

Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß wird nach der Begrüßung kurz wichtige

Entwicklungen, Projekte, Vorhaben in den o. g. Stadtgebieten nördlich der Kolpingstraße aus dem Jahr 2009 und geplante Projekte der Jahre 2010/11 vorstellen.

Der größere Teil der Veranstaltung ist der Diskussion mit den Einwohnern gewidmet. Sie sind aufgerufen, Probleme in den Stadtteilen zu benennen, Kritik zu üben oder positive Entwicklungen zu loben.

Klavierissimo: Bekanntes und Unbekanntes zu vier Händen

Unter dem Titel „Klavierissimo“ lädt das Robert-Schumann-Haus am Hauptmarkt 5 am Sonntag, dem 25. April, um 17 Uhr zu einem Konzert mit dem Klavierduo Shoko Hayashizaki und Michael Hagemann ein. Gespielt wird vierhändig an einem Klavier, aber auch verteilt an zwei Flügeln – ein wahrer Tastenzauber auf immerhin 176 einzelnen Tasten.

Auf dem Programm steht Bekanntes und Unbekanntes: Schumanns Andante und Variationen für zwei Klaviere op. 46 gehört zu den Juwelen des Repertoires. Ursprünglich hatte Schumann das Stück für zwei Klaviere eigentlich zusammen mit Horn und Violoncello konzipiert. Diese Version wird am 16. Mai im Rahmen des Museumstags im Robert-Schumann-Haus zu hören sein. Mendelssohns Geister sollen der Erzählung



Komposition aus dem Jahr 1841, die fast ausschließlich der Orchestermusik gewidmet war. In der Orchesterversion, die Schumann 1846 veröffentlichte, wird das Werk häufig gespielt. Unbekannt ist jedoch, dass Schumann die Komposition mehreren Verlegern in einer Umarbeitung zu einem vierhändigen Klavierwerk anbot, die Orchesterversion zeitweilig gar nicht herausgeben wollte. In dieser Klavierfassung ist das Werk nun im Rahmen des Schumann-Jahrs zu hören.

Seit ihrem Studium an der Hochschule für Musik in Freiburg bei Robert Bohnke vor 25 Jahren spielen Shoko Hayashizaki und Michael Hagemann als Klavierduo

zusammen. Außergewöhnliche Programmgestaltung wurde ihr Markenzeichen, so etwa die Produktion „Ein Lichtstrahl hat mich gestreift – Alma und Josef“ über Alma Mahler-Werfel und

ihren blinden Kompositionslehrer Josef Labor, welche sie auch als CD veröffentlichten. Sie konzertieren in aller Welt, häufig mit Uraufführungen ihnen gewidmeter oder von Michael Hagemann selbst komponierten Werke. In ihrem Repertoire finden sich neben klassischen Kompositionen für Klavier zu vier Händen oder zwei Klaviere auch Arrangements von Tangos (mit Schlagzeug), literarisch-musikalische Programme und Kinderveranstaltungen.

Restkarten zu 10 Euro (7,50 Euro) können an der Kasse des Robert-Schumann-Hauses erworben oder unter 0375 81885116 oder schumannhaus@zwickau.de bestellt werden.
www.schumann-zwickau.de

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Zwickau gratuliert

► **Zum Geburtstag 97 Jahre**
am 30. April: *Paul Seifert*
90 Jahre
am 23. April: *Helena Keller*
am 27. April: *Frieda Schmutzler*
am 27. April: *Herta Schreiter*
am 27. April: *Marianne Meyer*

► **Zum Ehejubiläum 60 Jahre verheiratet (diamantene Hochzeit)**
am 21. April: *Lilia und Wilhelm Gauert*
am 22. April: *Helga und Günter Hahn*
am 26. April: *Sigrid und Rudolf Holoubek*
am 29. April: *Marianne und Gerhardt Gleisenberg*
Marga und Horst Pein
Frida und Werner Schlenker
Hannelore und Wolfgang Zenker

50 Jahre verheiratet (goldene Hochzeit)

am 21. April: *Hannelore und Bernd Grünberg*
Ruth und Horst Sacher
am 23. April: *Monika und Klaus Doege*
Helga und Hans Ozimek
am 26. April: *Marlene und Hans Hönisch*
am 28. April: *Monika und Klaus Franke*

soweit der Veröffentlichung nicht widersprochen wurde bzw. im Melderegister erfasst

Anmeldungen zur Abendmittelschule

Die Abendmittelschule in der Humboldtschule (Lothar-Streit-Straße 2) bietet Erwachsenen auch im kommenden Schuljahr wieder die Möglichkeit, den Schulabschluss nachzuholen. Interessenten können sich vom 3. Mai bis 14. Juni, wochentags in der Zeit von 9 bis 14 Uhr anmelden.

Mitzubringen sind:

- tabellarischer Lebenslauf
 - beglaubigte Kopie des Abschlusszeugnisses der Mittelschule
 - beglaubigte Kopie des Berufsschulzeugnisses (wenn vorhanden)
- www.humboldt-ms-zwickau.homepage.t-online.de

BEKANNTMACHUNG

Jahresabschluss 2008 der Sparkasse Zwickau

Der vollständige Jahresabschluss 2008 der Sparkasse Zwickau wurde am 17. März 2010 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Olympische Nachlese im Haus der Sparkasse

In Auswertung der XXI. Olympischen Winterspiele und der Paralympics von Vancouver 2010 lädt die Stadtgruppe Zwickau der Deutschen Olympischen Gesellschaft alle Interessierten zu einer Art „Olympische Nachlese“ für den morgigen Donnerstag, den 22. April, 18.30 Uhr in das Haus der Sparkasse, Crimmitschauer Straße, ein.

Als Gäste werden dem Sportmoderator Det Fischer die Zwickauer Bobpilotin Cathleen Martini, der Leiter des Olympiastützpunktes Chemnitz/Dresden, Thomas Weise, sowie der Kirchberger Paralympicsteilnehmer Jens Gabel zum Olympischen Geschehen Rede und Antwort stehen.

Im Rahmen der Veranstaltung erfolgen die Ehrung der Preisträger des Mal- und Zeichenwettbewerbes „Vancouver 2010“ und die Auszeichnung der erfolgreichsten Olympiatipper des Olympia-Preis-ausschreibens.

An einem durch die Gutenberg Buchhandlung Zwickau eingerichteten Informationsstand besteht die Möglichkeit, das aktuelle Olympiabuch von Heinz-Florian Oertel und Kristin Otto zu erwerben.



KLEINER SCHUMANN WETTBEWERB 2010

Teilnehmerrekord eingestellt – Vorträge von hoher Qualität

Mit einer hervorragenden Beteiligung und einem hohen Niveau der Vorträge wurde die 21. Auflage dem Anspruch und dem Ruf gerecht, ein Wettbewerb junger Pianisten zu Ehren Robert Schumanns zu sein. Dem Urteil der Jury stellten sich vom 9. bis 11. April in drei Altersgruppen insgesamt 51 Kinder und Jugendliche aus Deutschland – das entspricht dem Teilnehmerrekord vom Jahr 2000.

Mit einem ausgezeichneten Beitrag gewann Elisabeth Schnabel aus Plauen den Wettbewerb in der Gruppe III, 15 bis 19 Jahre. Zugleich erreichte die 17-Jährige die höchste Punktzahl aller Teilnehmer und erhielt deshalb den Sonderpreis der Robert-Schumann-Gesellschaft Zwickau. In der Gruppe I ging der 1. Preis an Yuna Nakagawa aus Meerbusch bei Düsseldorf, in der Gruppe II an Dominic Chamot aus Bergisch Gladbach. „Alle Teilnehmer haben zum Gelingen und zum Gesamtbild des Wettbewerbs beigetragen. Sie haben interessante Aspekte herausgearbeitet, ihre individuelle Sicht auf die Werke vermittelt“, würdigte der Juryvorsitzende Prof. Gunnar Nauck die Leistungen der jungen Pianisten, bevor er die Ergebnisse der Altersgruppe III bekannt gab. Wettbewerbsleiter Thomas Richter, Robert-Schumann-Konservatorium, zeigte sich zum Abschluss sehr zufrieden mit der Konkurrenz: „Es war beachtlich, welche Stücke ausgewählt und wie sie interpretiert wurden. Einige Vorträge waren faszinierend.“

Glücklich über ihren Sieg war Elisabeth Schnabel. Die 17-jährige Pianistin hatte bei früheren Wettbewerben in Zwickau jeweils den 2. Platz erreicht. Nach ihrem Vortrag bei dieser Auflage hatte sie ein

gutes Gefühl: „Ich habe mein Bestes gegeben und so gut gespielt wie ich es kann.“ Die Vorbereitung, die Beschäftigung mit Schumann hat sie nicht als Opfer, als Belastung empfunden: „Ich spiele sehr, sehr gern Schumann und andere Romantiker – wegen der Emotionen.“

Preisträger

► **Altersgruppe I (bis 10 Jahre):**
1. Preis: Yuna Nakagawa (Meerbusch)
2. Preis: Jens Scheuerbrandt (Breitnau)
3. Preis: Charlotte Steppes (Markkleeberg)

► **Altergruppe II (11 bis 14 Jahre):**
1. Preis: Dominic Chamot (Berg. Gladbach)
2. Preis: Robert Billy (Halle) und Maria von Knebel (Steinbach/Taunus)
Förderpreis: Seraphin Maurice Lutz (Stegaurach) und Wassili Andreas Zampouridis (Roth)

Altersgruppe III (15 bis 19 Jahre):

1. Preis: Elisabeth Schnabel (Plauen)
2. Preis: Karin Chen (Ostfildern)
3. Preis: Sebastian Berakdar (Halle)
Förderpreis: Sungmin Eu (Bochum)

Sonderpreis der Robert-Schumann-Gesellschaft Zwickau für die höchste Wertung: Elisabeth Schnabel (Plauen)
Sonderpreis von Zwickauer Komponisten für die beste Interpretation einer Komposition des 20./21. Jahrhunderts: Seraphin Maurice Lutz (Stegaurach)

Der Kleine Schumann Wettbewerb wird jedes zweite Jahr ausgelobt. Der 1. Preis ist mit 400, 600 bzw. 800 Euro datiert, der 2. Preis mit 300, 400 bzw. 600 Euro und der 3. Preis mit 200, 300 bzw. 400 Euro (gestaffelt nach Altersgruppen).

AUSSCHREIBUNG EINER AUSBILDUNGSSTELLE

Zum Ausbildungsbeginn am 1. September 2010 schreibt die Stadtverwaltung Zwickau folgende Stelle zur Erstausbildung aus:

Ausbildungsstelle zur/zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung: Bibliothek

- **Voraussetzungen für den Beginn dieser Ausbildung sind:**
- Abschluss der 10. Klasse und gute Deutschkenntnisse
 - Interesse für Literatur, Kunst und Musik
 - Von Vorteil sind Vorkenntnisse im Maschinenschreiben (bitte Nachweis belegen).
 - Zuverlässigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität
 - aufgeschlossenes und freundliches Auftreten

Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopien der letzten zwei Schulzeugnisse, Qualifikationsnachweise, Beurteilungen von Schülerpraktika o.ä.) sind bis zum 5. Mai 2010 an folgende Adresse zu senden:
Stadtverwaltung Zwickau
Personal- und Hauptamt
Innere Schneeberger Straße 26
08056 Zwickau

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Unvollständige und zu spät eingereichte Unterlagen können nicht berücksichtigt werden. Bewerbungskosten einschließlich möglicher Vorstellungskosten werden nicht erstattet. Wir bitten um Verständnis, dass die Rücksendung von Bewerbungsunterlagen nur gegen Beifügung eines ausreichend frankierten Rückumschlages erfolgen kann.

INFORMATION DER KOMMUNALEN STATISTIKSTELLE

Wanderungsbewegungen der Zwickauer Bevölkerung im Jahr 2009

	Wegzug nach	Zuzug von	Veränderung
Schleswig-Holstein	23	8	-15
Hamburg	28	10	-18
Niedersachsen	107	82	-25
Bremen	9	6	-3
Nordrhein-Westfalen	107	74	-33
Hessen	60	30	-30
Rheinland-Pfalz	45	20	-25
Baden-Württemberg	130	89	-41
Bayern	289	165	-124
Saarland	6	5	-1
Berlin	67	49	-18
Brandenburg	70	73	3
Mecklenburg-Vorpommern	45	35	-10
Sachsen	2 013	2 378	365
Sachsen-Anhalt	74	91	17
Thüringen	236	276	40
Ausland	180	221	41
unbekannt	262	154	-108
Gesamt	3 751	3 766	15

Innerhalb des Stadtgebietes zogen im vergangenen Jahr 6 415 Personen um.
Quelle: Einwohnerregister

Weitere Informationen erhalten Sie im Einwohner- und Standesamt, SG Statistik und Wahlen, Telefon: 0375 8312-02,-03, per E-Mail: statistik@zwickau.de oder im Internet unter www.zwickau.de

HISTORISCHE ALLEE WIRD WIEDERHERGESTELLT

Neugestaltung Ringpromenade in Höhe Kornhaus und Schloss

Die Wiederherstellung der Historischen Allee zwischen Schlossgrabenweg und Schlossstraße ist in vollem Gang. Nach der Sanierung von Schloss Osterstein wurde mit den ersten Arbeiten zur Wiederherstellung der historischen Allee zwischen der Katharinenstraße und der Baugrenze zum Verkehrsprojekt Lückenschluss B 93 (Schlossgrabenweg) begonnen.

Die Tief- und Landschaftsbauarbeiten zur Erneuerung des nächsten Abschnittes der Ringpromenade erstrecken sich im ersten Bauabschnitt über den Bereich nördlich von Schloss Osterstein und dem Kornhaus. Besonderer Wert wird auch hier wieder auf die Standortvorbereitung für die Neupflanzung der Kastanienallee gelegt. Auch der zweite Bauabschnitt bis zur Katharinenstraße soll noch in diesem Jahr folgen. Damit wäre zum Jahresende die Sanierung der Ringpromenade im gesamten nördlichen Bereich abgeschlossen.

Die jetzt begonnenen Arbeiten machen eine Sperrung für den Fußgängerverkehr und eine Einengung der Fahrspuren erforderlich. Die Standorte für die Baumpflanzungen werden zunächst entsprechend vorbereitet. Es werden Baumgruben und Wurzelgräben ausgehoben und der Schutz vorhandener, unterirdischer Versorgungsleitungen vorgenommen. Noch im Frühjahr werden 24 Alleebäume (Rotblühende Rosskastanie – Aesculus x carnea) neu gepflanzt. Wie in den bereits fertig gestellten Abschnitten erhält die Promenade auch in diesem Bereich einen neuen Belag aus

großformatigen Betonplatten mit einer hochwertigen Oberfläche. Für die sichere Begehbarkeit des straßenseitigen Baumgrabens werden jeweils zwischen zwei Bäumen Übergänge aus Granitkleinpflaster angelegt. Die Aufstellung von Bänken oder Abfallbehältern ist hier nicht vorgesehen.

DAS GEHT JEDEN AN



Im Verlauf der straßenseitigen Baumreihe wird die Straßenbeleuchtung zwischen den Baumstandorten erneuert und so angeordnet, dass sowohl der Straßenraum als auch die Promenade gut ausgeleuchtet werden. Die Bürger werden gebeten, sich auf die Behinderungen einzustellen, die sich durch die Sperrung des Ringabschnittes während der Bauzeit ergeben. Ab der Fußgängerampel an der Kreuzung zur B 93 ist die Umgehung der Baustelle stadteinwärts auf der gegenüberliegenden Straßenseite problemlos möglich. Die Bushaltestelle am Schloss Osterstein wird während der Bauzeit in Richtung Katharinenstraße verlegt. Ein Ende der Bauarbeiten ist voraussichtlich Ende Mai zu erwarten.

HISSEN DER WEISSEN FAHNE VERHINDERTE ZERSTÖRUNG

Neue Gedenktafel erinnert an mutige Zwickauer

Am 17. April 1945 wurde u.a. auf dem Turm des Domes St. Marien eine weiße Fahne zum Zeichen der gewaltlosen Übergabe der Stadt gehisst. Dadurch wurde die Stadt Zwickau ohne größere Kampfhandlungen an die amerikanischen Truppen übergeben und sinnloses Töten und weitere Zerstörung verhindert.



Foto: Stadt Zwickau

Zum Gedenken an dieses Geschehen und mutige Personen, die in dieser unruhigen Zeit zu entschiedenem Handeln bereit waren, wird im Turm des Domes St. Marien eine von der Stadt Zwickau angefertigte Gedenktafel angebracht. Am vergangenen Samstag stellten Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß und Pfarrer Frank Bliesener die Tafel der Öffentlichkeit vor.

FÜR JAHRELANGE SPORTFÖRDERUNG AUSGEZEICHNET:

Hartitzsch-Preis vergeben

Bereits zur einer schönen Tradition geworden, wurde auch in diesem Jahr durch die Stadtgruppe Zwickau der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG) der Alexander Georg von Hartitzsch-Preis für Sportförderung in Zwickau vergeben.

Entsprechend eines Kuratoriumsbeschlusses erhält den Sportförderpreis des Jahres 2009 der Speiseproduzent Ver-Die in Zwickau. Die Würdigung und Preisübergabe durch den Vorsitzenden der Stadtgruppe der DOG, Jürgen Croy, erfolgte vor Beginn des Handball-Bundesligaspiels des BSV Sachsen Zwickau gegen die HSG Bad Wildungen am 10. April. In der Begründung heißt es: „Die Versorgungs- und Dienstleistungs GmbH Ver-Die gehört seit vielen Jahren zu den bedeutsamsten Sponsoren des Zwickauer Sports. Neben der großzügigen Unterstützung einer Reihe von zentralen sportlichen Maßnahmen des Kreissportbundes Zwickau bzw. der Stadt, wie Sport- und Spielfeste, Sportgalas, Volkswandertage, Adventsläufe und verschiedenste Breitensportaktivitäten, gehört das Unternehmen seit vielen Jahren zu den Hauptförderern der Handball-Bundesligamannschaft des BSV Sachsen

Zwickau. Die äußerst solide Arbeit, die der Verein über viele Jahre geleistet hat, ist im entscheidenden Maße der Ver-Die GmbH zu verdanken.“ Geschäftsführerin Saskia Hermann, selbst einmal talentierte Nachwuchsspielerin beim BSV Sachsen und ihr Vater, Winfried Hermann, seit 1997 Präsident des Vereins, unterstützen dabei sowohl den Spitzen- als auch den Nachwuchsbereich im Handball.

Der Alexander Georg von Hartitzsch-Preis wird durch die Stadtgruppe Zwickau der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG) verliehen. Über die Vergabe entscheidet ein Kuratorium, bestehend aus Vertretern des Schulverwaltungs- und Sportamtes, des Kreissportbundes Zwickau und der DOG-Stadtgruppe. Der Preis wurde im Jahr des 200-jährigen Stiftungsjubiläums erstmals vergeben und geht zurück auf den Zwickauer Major Alexander Georg von Hartitzsch. Dieser hatte in seinem Testament vom 1. Oktober 1799 eine Stiftung von 300 Talern für die Abhaltung von „gymnastischen Übungen für die hiesige Jugend und zu öffentlichen Spielen.“ ausgesetzt. Anstoß für die Stiftung war von Hartitzsch's Wertschätzung der körperlichen Übungen für die Leistungsfähigkeit und Gesunderhaltung der Menschen sowie die Lektüre eines Buches von GutsMuths (1759-1839), der als Begründer des neuzeitlichen Schulturnens in die Sportgeschichte einging.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG DER STADT ZWICKAU

2. Änderungssatzung zur Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzung an öffentlichen Straßen der Stadt Zwickau vom 09.10.2003 (Sondernutzungssatzung) vom 06.04.2010

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (GVBl. S. 55, berichtigt S. 159), letzte Änderung vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 325) in Verbindung mit §§ 18, 21 Straßengesetz für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (GVBl. S. 93), zuletzt geändert am 29. Januar 2008 (GVBl. S. 138) und § 8 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206) hat der Stadtrat der Stadt Zwickau in seiner Sitzung am 26.11.2009 und 25.03.2010 folgende 2. Änderungssatzung zur Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzung an öffentlichen Straßen der Stadt Zwickau vom 09.10.2003 (Sondernutzungssatzung) beschlossen:

§ 1 a

§ 1 Abs. 1 (sachlicher Geltungsbereich) erhält folgende Fassung:
Diese Satzung gilt für Gemeindestraßen sowie die Ortsdurchfahrten im Zuge der Kreis-, Bundes und Staatsstraßen im Gebiet der Stadt Zwickau.

§ 1

§ 2 Besondere Benutzung, Erlaubnispflicht wird ergänzt um Absatz 4.

Abs. 4
Für die Erteilung von Erlaubnissen nach dieser Satzung finden die Bestimmungen des § 42a Verwaltungsverfahrensgesetz in Verbindung mit § 1 Verwaltungsverfahrensgesetz für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfG) über die Genehmigungsfiktion keine Anwendung.

§ 2

Abs. 1
Das Gebührenverzeichnis (Anlage A zur Sondernutzungssatzung), das gem. § 11 Abs. 1 der Sondernutzungssatzung Bestandteil dieser Satzung ist, erhält die in Anlage A vorgesehene Neufassung. Werden hierdurch bisher gebührenfreie Sondernutzungen gebührenpflichtig, so werden die Gebühren für die beantragte Sondernutzung erst bei Neuerteilung und Wiedererteilung der Sondernutzungserlaubnis oder Verlängerung der bereits erteilten Sondernutzungserlaubnis erhoben.

Abs. 2
§ 11 Abs. 2 Ziff. 3 erhält folgende Fassung:
Abs. 2
Von der Entrichtung einer Gebühr sind befreit:
1. ...
2. ...
3. Die Straßenanlieger für das Aufstellen

von Blumenkübeln und ähnlichen dekorativen und abgrenzenden Gegenständen;

§ 3

§ 3 Erlaubnispflichtige Sondernutzungen, Sondernutzung zu gewerblichen Zwecken erhält in Abs. 3 Ziff. 3 folgende Fassung:

Abs. 3
Sondernutzungen zu gewerblichen Zwecken können in folgenden Fällen erlaubt werden:
1.
2.
3. für Reisegewerbe innerhalb der Gebührenzonen I und II der Anlage B zu dieser Satzung für jeweils eine Verkaufseinrichtung zum Verkauf von Speisen und Getränken (z. B. Stand oder Wagen) an den Standorten Georgenplatz und Schumannplatz bei täglicher Räumung des Standplatzes sowie für Eisverkauf mit Tourenplan im Umherfahren. Für den Marienplatz soll es ab dem 01.01.2010 keine Sondernutzungsgenehmigungen im Sinne von § 3 Abs. 3 Ziffer 3 dieser Sondernutzungssatzung mehr geben mit Ausnahme der durch die städtische Kultour - Z GmbH organisierten und veranstalteten Märkte.

§ 4

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Diese Satzung wird hiermit ausgefertigt und ist unter Hinweis auf § 4 Abs. 4 SächsGemO öffentlich bekannt zu machen.

Zwickau, 06.04.2010
Dr. Pia Findeiß
Oberbürgermeisterin

Hinweis: Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf 1 Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn, dass

- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstanden hat oder
 - die Verletzung der Verfahrens oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Zwickau unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Gebührenverzeichnis (Anlage A zur Sondernutzungssatzung)

Nr. Art der Sondernutzung	Bemessungsgrundlage		Gebühr nach Bemessungsgrundlage			Mindestgebühr in EUR
	Maßeinheit	Zeiteinheit	Zone I in EUR	Zone II in EUR	Zone III in EUR	
1. Anlagen und Einrichtungen mit Personal						
1.1 Aufstellen von Tischen und Stühlen (01.04.-30.09.)	m² bis 20 m² gebührenfrei	Monat	1,30		1,00	26,00
1.2 Aufstellen von Tischen und Stühlen (01.10.-31.03.)	m² bis 20 m² gebührenfrei	Monat	0,45		0,25	8,00
1.3 Aufstellen von Tischen und Stühlen (besonderer Anlass)	m²	Tag	0,30		0,20	3,00
1.4 Aufstellen von Verkaufseinrichtungen, Zelten und ähnlichen Anlagen	m²	Tag	2,50		1,50	30,00
1.5 Eis- und andere Verkaufswagen, die mit Tourenplan umherfahren	Fahrzeug	Monat	100,00	90,00	30,00	30,00
2. Sonstige Anlagen und Einrichtungen						
2.1 Kinderfahrgeschäft	m²	Tag	0,50	0,40	0,30	20,00
2.2 Verkaufsautomaten	Stück	Jahr	55,00	50,00	45,00	45,00
2.3 Warenständer (ab einem Jahr)	m²	Jahr	60,00	52,00	41,00	41,00
2.4 Warenständer	m²	Monat	6,00	5,00	4,00	20,00
2.5 Warenständer	m²	Tag	0,50	0,40	0,30	3,00
2.6 Sonnenschutzdächer (Markisen)	Stück	Jahr	20,00	15,00	10,00	10,00
2.7 Vordächer (fest installiert)	m²	Jahr	4,00	3,70	3,20	60,00
3. Aufstellung und Lagerung aus Anlass von Baumaßnahmen						
3.1 Aufstellung von Gerüsten, Baustelleneinrichtung durch Bauzäune oder andere Abgrenzungen, Ablagerung von Baustoffen und anderem Arbeitsmaterial, Abstellen von Arbeitswagen und Baumaschinen, -geräten auf Fußwegen	m²	Tag	0,15	0,12	0,10	20,00
3.2 Aufstellung von Gerüsten, Baustelleneinrichtung durch Bauzäune oder andere Abgrenzungen, Ablagerung von Baustoffen und anderem Arbeitsmaterial, Abstellen von Arbeitswagen und Baumaschinen, -geräten auf Fahrbahnen	m²	Tag	0,30	0,25	0,20	20,00
4. Aufstellen von Gefäßen, Containern und Behältnissen						
4.1 Aufstellen von Gefäßen und Containern zur Aufnahme von Restabfällen oder Wertstoffen bis 8 m³ Fassungsvermögen über 24 Std. Abstelldauer	Stück	Tag	3,00	2,50	2,00	2,00
4.2 Aufstellen von Gefäßen und Containern zur Aufnahme von Restabfällen oder Wertstoffen über 8 m³ Fassungsvermögen bis 24 Std. Abstelldauer	Stück	Tag	35,00	30,00	25,00	25,00
4.3 Aufstellen von Gefäßen und Containern zur Aufnahme von Restabfällen oder Wertstoffen über 8 m³ Fassungsvermögen über 24 Std. Abstelldauer hinaus (Summe aus 4.2 und 4.3)	Stück	Tag	5,50	5,50	4,00	–
4.4 Dauerndes Aufstellen von nicht haushaltsnahen Sammelgroßbehältnissen zur Aufnahme von Wertstoffen	Stück	Woche	–	0,50	0,20	30,00
5. Werbung						
5.1 Werbe- und Informationsveranstaltungen durch nicht ortsansässige Firmen (Fahrzeuge oder Infostände, Tribünen u. ä.)	m²	Tag	8,00		5,00	6,00
5.2 Werbe- und Informationsveranstaltungen durch ortsansässige Firmen (Fahrzeuge oder Infostände, Tribünen u. ä.)	m²	Tag	3,50	3,00	2,50	3,00
5.3 Handzettel- und Produktverteilung durch nicht ortsansässige Firmen	Person	Tag	20,00	18,00	–	18,00
5.4 Handzettel- und Produktverteilung durch ortsansässige Firmen	Person	Tag	10,00	9,00	–	9,00
5.5 Fest verbundene Werbeträger (z. B. Vitrinen, Tafeln, Leuchtschriften)	Stück	Jahr	70,00	60,00	40,00	40,00
5.6 Werbeständer und Fahrradständer (max. 2 m² Grundfläche; ab einem Jahr)	Stück	Jahr	35,00	30,00	25,00	25,00
5.7 Werbeständer und Fahrradständer (max. 2 m² Grundfläche)	Stück	Monat	17,00	15,00	13,00	13,00
5.8 Werbeständer und Fahrradständer (max. 2 m² Grundfläche)	Stück	Tag	0,50	0,40	0,30	1,00
6. Andere Nutzungen						
6.1 Nutzung von Flächen für Märkte und Veranstaltungen	m²	Tag	0,10 bis 6,00		0,05 bis 3,00	6,00
6.2 Die Gebührenbemessung und -höhe für Sondernutzungen, die nicht ausdrücklich erfasst sind, richtet sich nach ähnlichen erfassten Sondernutzungen						
6.3 Mindestgebühr, soweit nicht festgesetzt (einmalig)	–	–	–	–	–	12,00
7. Verwaltungskosten						
	Erlaubnisverfahren/Vorgang	–	–	–	–	3,00 bis 3.000,00

Veränderte Öffnungszeiten und Schließzeiten

Johannisbad Zwickau

An den Feiertagen im Mai sind Schwimmhalle und Sauna (gemischt) im Johannisbad wie folgt geöffnet:

- Samstag, 1. Mai: 9 – 17 Uhr
- Donnerstag, 13. Mai: 9 – 17 Uhr
An diesem Tag findet kein FFK-Baden statt.
- Sonntag, 23. Mai: 9 – 17 Uhr
- Montag, 24. Mai: 9 – 17 Uhr

Schwimmhalle Flurstraße

Im Mai gelten in der Schwimmhalle Flurstraße folgende außerplanmäßigen Öffnungs- und Schließzeiten für den öffentlichen Badebetrieb.

- Samstag, 1. Mai: geschlossen
 - Samstag, 8. Mai: geschlossen
 - Sonntag, 9. Mai: 7 – 9 Uhr; 13 – 20 Uhr
 - Donnerstag, 13. Mai: geschlossen
 - Freitag, 14. Mai: 8 – 15:15 Uhr
 - Samstag, 15. Mai: geschlossen
 - Sonntag, 23. Mai: 7 – 14 Uhr
 - Montag, 24. Mai: geschlossen
 - Samstag, 29. Mai: geschlossen
 - Sonntag, 30. Mai: 7 – 9 Uhr; 13 – 20 Uhr
- Einlassschluss ist jeweils 60 min. vor Schwimmhallenschließung.

Gebührenzonen (Anlage B zur Sondersatzung) – nachrichtlich –

Die Zone I umfasst die Straßen vom Georgenplatz über die Äußere und Innere Plauensche Straße bis zum Marienplatz. Die Zone II umfasst alle Straßen – außer denen der Zone I – innerhalb des Dr. Friedrichs-Rings, den Dr. Friedrichs-Ring selbst beidseitig sowie

- Bahnhofstraße zwischen Georgenplatz und Humboldtstraße,
- Poetenweg zwischen Georgenplatz und Bosestraße,
- Werdauer Straße zwischen Georgenplatz und Humboldtstraße.

Die Zone III umfasst alle übrigen Straßen.

W W W . J O H A N N I S B A D . D E

Johannisbad Zwickau
JOHANNISSTR. 16 · ☎ 0375 27256-0

MONTAG	10:00 – 22:00 UHR	
DIENSTAG	7:00 – 22:00 UHR	FRAUEN
MITTWOC	10:00 – 22:00 UHR	MÄNNER
DONNERSTAG	8:00 – 22:00 UHR	GEMISCHT
FREITAG	10:00 – 23:00 UHR	GEMISCHT
SAMSTAG	9:00 – 22:00 UHR	GEMISCHT
SONNTAG	9:00 – 22:00 UHR	GEMISCHT

FRÜHSCHWIMMEN (BAHNEN) DIENSTAGS 7 BIS 8 UHR
FKK-BADEN DONNERSTAGS 20 BIS 22 UHR
WARMBADETAG AM 28. APRIL
(34 °C WASSER; ZUSCHLAG 1,50 EURO AUF ALLE TARIFE;
HUBBODEN 10 BIS 18 UHR AUF 1,30 (METER)
HUBBODEN AUF 1,30 METER DIENSTAGS 18,30 BIS 21 UHR UND DONNERSTAGS 8 BIS 20 UHR

SAUNA IM JOHANNISBAD

MONTAG	10:00 – 22:00 UHR	FRAUEN
DIENSTAG	10:00 – 16:00 UHR	MÄNNER
MITTWOC	10:00 – 22:00 UHR	GEMISCHT
DONNERSTAG	10:00 – 22:00 UHR	GEMISCHT
FREITAG	10:00 – 23:00 UHR	GEMISCHT
SAMSTAG	9:00 – 22:00 UHR	GEMISCHT
SONNTAG	9:00 – 22:00 UHR	GEMISCHT

SAUNABESUCHER KÖNNEN KOSTENFREI DAS SCHWIMMBAD (WENN GEÖFFNET) MITBENUTZEN.

Schwimmhalle Flurstraße
FLURSTRASSE ABSEITS · ☎ 0375 292264

MONTAG	11:30 – 15:15 UHR	22:00 – 23:30 UHR
DIENSTAG	5:45 – 7:15 UHR	11:30 – 15:15 UHR
MITTWOC	7:00 – 11:00 UHR	
DONNERSTAG	5:45 – 7:15 UHR	12:15 – 15:15 UHR
FREITAG	12:15 – 15:15 UHR	22:00 – 23:30 UHR
SAMSTAG	13:00 – 20:00 UHR	
SONNTAG	7:00 – 20:00 UHR	

EINLASSSCHLUSS 60 MINUTEN VOR BADESCHLUSS.
ÄNDERUNGEN DER ÖFFNUNGSZEITEN WERDEN IM ZWICKAUER PULSSCHLAG, IN DER TAGESPRESSE UND UNTER WWW.JOHANNISBAD.DE BEKANNTGEGEBEN.

Neues Haushaltssicherungskonzept in Arbeit

Konsolidierungsbedarf liegt bis einschließlich 2013 bei 45,5 Mio. Euro

Bereits im November 2009 wiesen Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß und Finanzbürgermeister Bernd Meyer im Rahmen der Vorstellung des Haushaltes 2010 auf die sich verschlechternde Finanzsituation hin. Spätestens mit dem Bescheid des Landratesamtes zum Haushalt 2010 steht fest, dass Zwickau bis Juni ein neues Haushaltssicherungskonzept erarbeiten und im Stadtrat beschließen muss. 45,5 Millionen Euro lautet das Konsolidierungsziel bis einschließlich 2013. Insgesamt 70 Einzelpunkte listet das Finanzdezernat auf, die am vergangenen Samstag erstmals mit Vertretern der Fraktionen diskutiert wurden.

Haushalt – stabile Entwicklung bis 2009

Dabei barg das Thema der Haushaltskonsolidierung bereits in den vergangenen Jahren mehrfach für Zündstoff: KPMG-Gutachten, „START“, oder WIBERA-Gutachten waren nur einige der Papiere, die in den letzten zwölf Jahren behandelt wurden. Im Dezember 2004 wurde mit dem sogenannten Eckwertepapier ein Konsolidierungsbedarf von 170 Mio. Euro für die Jahre 2005 bis 2009 gesehen. Zu den daraufhin erarbeiteten Maßnahmen gehörten beispielsweise deutliche Einsparungen bei den Personalkosten, die Erhöhung von Gebühren und Hebesätzen, der Austritt aus Verbänden wie dem Deutschen Städtetag oder die Schließung von Einrichtungen. Es war eine Zeit, in der die Abschaltung von Ampelanlagen und der Straßenbeleuchtung, die Schließung von Bädern oder mögliche Kürzungen im Kulturbereich für Schlagzeilen sorgten.

Seit der 1. Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2007 stabilisierte sich die Haushaltslage in den Jahren 2008 und 2009 deutlich. Durch die Abführung eines Teilbetrages aus den Einnahmen aus dem Verkauf von 3 000 Wohn- und Geschäftseinheiten der kommunalen Gebäude- und Grundstücksgesellschaft an den städtischen Haushalt in Höhe von 30,1 Mio. Euro war es möglich, die Fehlbeträge der Vorjahre in 2007 zu decken. Darüber hinaus konnte im Gesamthaushalt ein Überschuss in Höhe von 12,5 Mio. Euro erzielt werden. Dank erheblicher Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer konnte mit dem Jahresabschluss 2008 sogar ein Überschuss von 25,2 Mio. Euro ausgewiesen werden. Dies führt für die Jahre 2009 und 2010 zu einer wesentlich höheren Steuerkraftmesszahl und damit zu verminderten Schlüsselzuweisungen in diesen beiden Jahren. In der Konsequenz ist in diesen beiden Jahren kein Ausgleich des Verwaltungshaushaltes ohne Zuführung vom Vermögenshaushalt mehr möglich.

So erforderte der Ausgleich des Verwaltungshaushaltes im Jahr 2009 zunächst eine Zuführung in Höhe von 8,7 Mio. Euro aus dem Vermögenshaushalt. Das vorläufige Rechnungsergebnis 2009 hat sich aber gegenüber der Planung wesentlich verbessert. Zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes sind nun nur 1,8 Mio Euro erforderlich.

Haushalt 2010 – ausgeglichen, aber die Krise wird sichtbar

Auch der aktuelle Haushaltsplan ist ausgeglichen. Der Ausgleich des Verwaltungshaushaltes war aber nur durch eine Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 27,1 Mio. € möglich – oder umgangssprachlich ausgesprochen: Um laufende Ausgaben zu finanzieren müssen Vermögenswerte aufgebraucht werden. Zudem machte die Finanzplanung deutlich, dass Zwickau auf eine Krise zusteuert. Die Kämmerei geht von Fehlbeträgen in Höhe von 18,9 Mio. Euro (2011), 14,9 Mio Euro (2012) und 11,7 Mio. Euro (2013) aus. Insgesamt beträgt der Konsolidierungsbedarf wie eingangs erwähnt somit über 45 Mio. Euro. Dabei stehen einige schwer planbare Aspekte im Raum, wie insbesondere die Schlüsselzuweisungen, die Gewerbesteuereinnahmen, die Höhe der Kreisumlage oder die Auswirkungen der Doppikumstellung. Dass daraus aus rechtlichen Gründen aber auch im Interesse der Stadt die Not-



BÜRGERMEISTER RAINER DIETRICH, OBERBÜRGERMEISTERIN DR. PIA FINDEISS UND BÜRGERMEISTER BERND MEYER INFORMIERTEN GESTERN ÜBER DIE NOTWENDIGKEIT EINES NEUEN HAUSHALTSSICHERUNGSKONZEPTES. FOTO: STADT ZWICKAU

wendigkeit entsteht, ein stichhaltiges Haushaltskonsolidierungskonzept zu erarbeiten – auf diesen Umstand wurde bereits im vergangenen Jahr hingewiesen. Dr. Pia Findeiß verdeutlichte bei ihrer Rede zur Einbringung des Planentwurfes 2010: „Ich kann nicht ausschließen, dass auch wir ihnen „Land unter“ melden müssen.“ Diese Einschätzung bestätigte

Finanzbürgermeister Meyer anlässlich der Beschlussfassung des Haushaltes 2010 einen Monat später: „Aufgrund der Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise, die für die Kommunen vor allem mit Ausfällen bei der Gewerbesteuer, beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und bei den Schlüsselzuweisungen verbunden ist, kann auch

die Stadt Zwickau die Finanzpläne ab dem Jahr 2011 nicht mehr ausgleichen. Es muss in den Folgejahren mit Fehlbeträgen im Verwaltungshaushalt im zweistelligen Millionenbereich gerechnet werden.“

Es war daher keine Überraschung, dass das Landratsamt den Haushalt 2010 nur mit Auflagen genehmigte. Die Stadt wurde beauftragt, das Haushaltssicherungskonzept fortzuschreiben und im Ergebnis eine in Ausgaben und Einnahmen ausgeglichene Finanzplanung zu erstellen, im Stadtrat zu beschließen und der Rechtsaufsichtsbehörde bis spätestens 30. Juni 2010 vorzulegen.

Neues Haushaltssicherungskonzept in Vorbereitung

Zur Minimierung des Gesamtbetrages von 45,5 Mio. Euro stehen zunächst noch vorhandene freie Rücklagemittel sowie freie Mittel aus der Verbesserung des Jahresergebnisses 2009 zur Verfügung. Unter Berücksichtigung dieser 17,2 Mio. Euro reduziert sich der Konsolidierungsbedarf auf ca. 28,3 Mio. Euro. Durchschnittlich 9,5 Mio. Euro müssten bis 2013 demnach jährlich konsolidiert werden. Um diese Beträge decken zu können, widmete sich die Stadtverwaltung seit Januar unter Federführung des Finanzdezernates der Erarbeitung von Vorschlägen. In Abstimmung zwischen Oberbürgermeisterin und Bürgermeistern sowie unter Berücksichtigung von Vorschlägen seitens der Ämter entstand nun eine Liste mit insgesamt etwa 70 Einzelvorschlägen. Wie in der Tabelle zu erkennen, sind diese in zehn Kategorien gegliedert.

Die Kategorien 1 – 3 würden dabei die Bürgerinnen und Bürger kaum belasten. Im wesentlichen sind hier veränderte Planungen oder die Einsparungen im Bereich der Ämterbudgets aufgeführt. Die Reduzierung des Personalkostenetats soll nach Meinung der Verwaltung in jedem Fall sozialverträglich erfolgen. Ein Stellenabbau würde insbesondere geschehen, indem die Stellen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die aus Altersgründen ausscheiden, nach Möglichkeit nicht wiederbesetzt werden. Anders sieht es in der Kategorie 4 aus. Gerade die denkbare Erhöhung der Elternbeiträge in Kindertagesstätten würde einen schmerzlichen Einschnitt bedeuten. Überlegungen aus dem Haushaltssicherungskonzept 2005 greift die fünfte Gruppe an Konsolidierungsvorschlägen auf.

Finanziell am höchsten könnten neben Vermögensveräußerungen (Kategorie 10) der etwaige Abbau freiwilliger Leistungen von Büchern schlagen, insbesondere im sozialen Bereich. Stadtverwaltung und Stadtrat kommen angesichts der finanziellen Situation jedoch nicht umhin, beispielweise die Streichung oder Aussetzung des Begrüßungsgeldes für Neugeborene, der Erstattung der Elternbeiträge für die Schülerbeförderung, des zweiten kostenfreien Kita-Jahres

oder der Semesterbeitrags erstattung zu diskutieren. 10 Einzelvorschläge sind allein in dieser Gruppe aufgeführt.

Dass die Haushaltskonsolidierung sich nicht allein im unmittelbaren Verantwortungsbereich der Verwaltung niederzuschlagen soll, belegt die siebte Kategorie, in der verschiedene städtische Gesellschaften benannt sind. Beispiele für „weitere Maßnahmen“ (Kategorie 8) sind die Reduzierung der Aufwendungen für die Sitzungen und die Fraktionen des Stadtrates. Zu besprechen ist aber auch die Schließung einer Grundschule sowie von bis zu zwei Mittelschulen. Die Erhöhung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer (Kategorie 9) könnte mit bis zu 4,7 Mio. Euro zur Entlastung beitragen. In Summe bedeuten diese Vorschläge ein Konsolidierungspotential von fast 43 Mio. Euro. Angesichts des Bedarfs von 28,3 Mio. Euro wird es in den weiteren Beratungen darum gehen, sich auf konkrete Punkte zu verständigen.

„Land unter“ – nicht nur in Zwickau

Die dramatische Situation trifft nicht allein Zwickau. Insgesamt haben die Städte in Deutschland 2009 ein Jahresdefizit von über 7 Mrd. Euro zu verzeichnen. Die Präsidentin des Deutschen Städtetages, in dem Zwickau Mitglied ist, konstatierte am 23. März: „Die finanziellen Grundlagen der kommunalen Selbstverwaltung sind ernsthaft bedroht, nicht nur durch die Auswirkungen der Krise, sondern auch durch langfristige Fehlentwicklungen wie den seit Jahren ungebremsten Anstieg der Sozialausgaben.“ Allein die Stadt Chemnitz geht aktuell von einer Konsolidierungssumme von 57 Millionen Euro bis 2015 aus. Nach einer Information der Landesdirektion beläuft sich der entsprechende Betrag im Erzgebirgskreis auf 54,4 Millionen Euro bis zum Jahr 2013. Kein Wunder, dass der Sächsische Städte- und Gemeindetag (SSG) ebenfalls mit einer Zuspitzung rechnet. Der Präsident des SSG, Bautzens Oberbürgermeister Christian Schramm, wurde bereits im Januar von der Süddeutschen Zeitung mit den Worten zitiert: „In der Kulturhauptstadt Essen werden Grundschulen geschlossen, in Remscheid wird nachts die Straßenbeleuchtung reduziert, und in anderen Gemeinden senkt man die Wassertemperatur in den öffentlichen Bädern. Sie werden sich fragen, was sind das denn für seltsame Maßnahmen? Die Frage ist berechtigt. Es sind Maßnahmen, die hätte sich vor zehn Jahren keiner vorstellen können.“

Darüber, welche der vorgenannten Maßnahmen in Zwickau zur konkreten Umsetzung gelangen sollen, wird der Stadtrat spätestens in seiner Sitzung am 24. Juni 2010 entscheiden. Zur Vorbereitung dieser schwierigen Entscheidung werden intensive Diskussionen in den Stadtratsfraktionen und im Finanzausschuss als zuständigem Fachausschuss geführt werden.

Vorschläge zur Konsolidierung des städtischen Haushalts

	Konsolidierungsbeiträge 2010 bis 2013
1. Veränderungen der Planansätze aufgrund des Ergebnisses 2009 und aktueller Entwicklungen, z. B.	4.183 TEUR
- höherer Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	
2. Einsparvorschläge der Fachämter, z. B.	1.310 TEUR
- geringere Sachausgaben	
3. Personalkostenersparung	4.812 TEUR
- unter Berücksichtigung des letzten Tarifabschlusses	
4. Gebührenerhöhungen, z. B.	816 TEUR
- höhere Vergütungssteuer	
- Anhebung der Kindergartenbeiträge auf die gesetzlich zulässigen Höchstbeträge	
5. Umsetzung von Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept von 2005, z. B.	1.240 TEUR
- geringere Zuschüsse an Vereine und das Theater	
6. Abbau freiwilliger Leistungen, z. B.	9.753 TEUR
- Wegfall des zweiten beitragsfreien Kindergartenjahres	
- Wegfall der Erstattungen der Elternbeiträge für Schülerbeförderung	
- Wegfall der Förderungen von Vereinen und Selbsthilfegruppen	
7. Reduzierung von Zuschüssen an Beteiligungsgesellschaften bzw. Erhöhung von Gewinnausschüttungen, z. B.	1.272 TEUR
- geringere Zuschüsse an Kultur Z. Z., Johannishad Betriebs GmbH	
8. Weitere Maßnahmen/ Ämtervorschläge, z. B.	2.577 TEUR
- Schulschließungen	
- Reduzierung der Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	
9. Hebesatzerhöhung Grund- und Gewerbesteuer	4.689 TEUR
10. Vermögensveräußerungen, z. B.	11.514 TEUR
- Verkauf von Grundstücken an das Klinikum	
GESAMT:	42.166 TEUR
Konsolidierungsbedarf (nach Abzug noch vorhandener freier Rücklagemittel und freier Mittel aus Verbesserung Jahresergebnis 2009: 17,2 Mio. Euro)	28.300 TEUR

SITZUNGSTERMINE

► **Ortschaftsrat Cainsdorf**
am 28. April 2010, 18 Uhr, Rathaus Cainsdorf, Lindenstraße 1

Aus der Tagesordnung:
Verschiedenes
Informationen der Verwaltung

► **Stadtrat**
am 29. April 2010, 16 Uhr, Verwaltungszentrum, Werdauer Straße 62, Haus 9, Stadtratssaal

Aus der Tagesordnung:
Beschlussvorlagen zu Sachentscheidungen
- Touristische Mitgliedschaften der Stadt Zwickau
- Neufassung der Richtlinie der Stadt Zwickau zur Kindertagespflege gemäß § 3 Abs. 3 SächsKitaG i. V. m. §§ 23 und 24 SGB VIII
- Gebührensatzung für das Stadtarchiv Zwickau
- Namensgebung für eine kommunale Kindertageseinrichtung
- Vorhabensbeschluss: Fortführung der Gesamtsanierung Ditteschule, Leipziger Straße 107

Anträge
- Schaffung eines Freiheits- und Einheitsdenkmals
- Rückführung des Geschäftsbereiches Märkte & Veranstaltungen der Kultur, Tourismus und Messebetriebe Zwickau GmbH in die Stadtverwaltung Zwickau

Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Stadtratsitzung am 29. April findet von 17 bis 18 Uhr wieder eine Einwohnerfragestunde statt. Interessierte Zwickauer sind hierzu herzlich eingeladen.

Für den Fall, dass aufgrund der Sitzungsdauer oder anderer Gründe eine Vertagung der Sitzung notwendig wird, wird vorsorglich zur Fortsetzung der Stadtratsitzung für Freitag, den 30. April, um 17 Uhr eingeladen.

► **Bau- und Verkehrsausschuss**
am 3. Mai 2010, 17 Uhr, Leipziger Straße 176, 4. OG, Beratungsraum

Aus der Tagesordnung:
Beschlussvorlagen zu Sachentscheidungen
- Vergabe von Bauleistungen für das Bauvorhaben „Innere Sanierung der Schule am Scheffelberg – 1. BA Festhalle“ in Eckersbach
- Westsachsenstadion: Vergabe von Planungsleistungen für Tribünenanlagen
- Vergabe von Ingenieurleistungen nach HOAI zur Weiterführung von Baugrunduntersuchungen und geotechnischer Baubetreuung für das Vorhaben Neubau Sportbad

► **Finanzausschuss**
am 4. Mai 2010, 16 Uhr, Leipziger Straße 176, 4. OG, Beratungsraum

Aus der Tagesordnung:
Beschlussvorlagen zu Sachentscheidungen
- Aufhebung der Mittelsperren für nach 2010 übertragene Haushaltsausgaberechte des Vermögenshaushaltes in Zuständigkeit des Tiefbauamtes
- Aufhebung von Mittelsperren für nach 2010 übertragene Haushaltsausgaberechte des Vermögenshaushaltes des Liegenschafts- und Hochbauamtes
- Rückzahlung von Fördermitteln aus dem Haushaltsjahr 2009 zum Bauvorhaben Baumaßnahmen Kindertageseinrichtungen (Kita-Sonderprogramm)
- Aufhebung der Mittelsperren für nach 2010 übertragene Haushaltsausgaberechte des Vermögenshaushaltes des Büros für Wirtschaftsförderung
- Aufhebung der Mittelsperre für den nach 2010 übertragenen Haushaltsausgaberechte des investiven Zuschusses an die Kultur Z. GmbH

► **Wirtschafts- und Umweltausschuss**
am 5. Mai 2010, 16 Uhr, Leipziger Straße 176, 4. OG, Beratungsraum

Aus der Tagesordnung:
Beschlussvorlage zu einer Sachentscheidung
- Erstellung einer „Bedarfs- und Verfügbarkeitsanalyse Breitbandversorgung Stadt Zwickau“

► **Kultur-, Sozial-, Sport- und Bildungsausschuss**

am 6. Mai 2010, 16.30 Uhr, Leipziger Straße 176, 4. OG, Beratungsraum

Aus der vorläufigen Tagesordnung:
Beschlussvorlagen zu Sachentscheidungen
- 30. FIL-Sommercup auf der Plastrodelbahn im Objekt des Westsachsenstadions
- Sachkostenzuschuss für den RSC Rollis Zwickau e. V. für die Teilnahme an der Euroleaqueendrunde
- Investitionszuschuss für den Verein Aero-Club Zwickau e. V.
- Investitionszuschuss für den Verein „The Peaches“ Zwickauer Cheerleader e. V.

Interessierte Einwohner sind zum öffentlichen Teil der Stadtrats- und Ausschusssitzungen sowie zu den Sitzungen der Ortschaftsräte herzlich eingeladen. Die Tagesordnungen werden örtlich bekanntgemacht, d.h. jeweils bis spätestens drei Tage vor der Sitzung an den Bekanntmachungstafeln im Verwaltungszentrum (Eingangsbereich Haus 2), Werdauer Straße 62 und im Dienstgebäude Leipziger Straße 176 (Eingang Ecke Pölbitzer Straße) ausgehängt.

